

Wusstest du schon ...

dass Sachsenforst gegenwärtig mehr als 3.600 km Forstwege unterhält, die für Radfahrende geeignet sind?

Mehr Informationen zu Erholungsmöglichkeiten im Wald sind auf der Website des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft unter

https://www.wald.sachsen.de/erholung-im-wald-4310.html



oder auf der Website von Sachsenforst unter https://www.sbs.sachsen.de/erholung-im-wald-8291.html



zu finden.



Herausgeber:

Staatsbetrieb Sachsenforst

Bonnewitzer Straße 34, 01796 Pirna OT Graupa

Telefon: + 49 3501 542-0

E-Mail: poststelle.sbs@smul.sachsen.de

www.sachsenforst.de

Sachsenforst ist eine nachgeordnete Behörde des Sächsischen

Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft.

Diese Veröffentlichung wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.

Referat 33 - Neue Geschäftsfelder, Naturdienstleistungen,

Erholungsvorsorge

Gestaltung und Satz:

Initial Werbung und Verlag

Fotos:

Seite 1: K. Mühmel Sachsenforst

Seite 3: M. Rüttnauer Sachsenforst

Seite 4: Fabricio Macedo pixabay

Seite 5: Alexa pixabay

Druck:

Addprint AG

Redaktionsschluss:

31. Januar 2025

Auflage:

5.000 Exemplare

Bezug:

www.publikationen.sachsen.de

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.



www.facebook.com/Sachsenforst



www.instagram.com/sachsen___forst

Radfahren im Wald

Tipps zur Rücksichtnahme auf Natur und Mensch





Das Radfahren im Wald ist gemäß § 11 des Waldgesetzes für den Freistaat Sachsen erlaubt, allerdings nur auf Straßen und Wegen. Gleichzeitig ist beim Radfahren Rücksicht auf andere Waldbesuchende zu nehmen.

Was sind geeignete Wege?

Mit Ausnahme von Fußwegen und Pfaden dienen die Wege im Wald vorrangig der nachhaltigen Bewirtschaftung des Waldes. Die Wege werden nach ihrem Zweck, ihrer Beschaffenheit und Befahrbarkeit unterschieden

Abfuhrwege

Abfuhrwege sind die Basis des Radroutennetzes im Wald. Diese breiten, oft gut befestigten, für den Holztransport angelegten Wege bieten Radfahrenden eine stabile und sichere Route durch den Wald.

Maschinenwege

Maschinenwege dienen dem Transport des im Wald gefällten Holzes zu den Abfuhrwegen. Je nach Beschaffenheit können sie auch von Radfahrenden genutzt werden, bieten jedoch nicht immer optimale Bedingungen für ein sicheres Fahren.

Rückegassen

Rückegassen sind unbefestigt und speziell für den Einsatz von Forstmaschinen konzipiert. Sie sind nicht als Wege angelegt, weshalb sie fürs Radfahren nicht geeignet sind.

Fußwege und Pfade

Sie werden vor allem von Wandernden und Sporttreibenden genutzt. Aufgrund der Breite von unter zwei Metern ist ein Ausweichen im Falle eines Aufeinandertreffens von Radfahrenden und anderen Erholungssuchenden ohne gegenseitige Gefährdung nicht möglich. Um dieses Gefahrenpotenzial auszuschließen, ist das Radfahren auf Fußwegen und Pfaden nicht gestattet.

Bleib auf den Wegen!

Als Radfahrende dürft ihr im Wald fahren, solange ihr auf den geeigneten Wegen bleibt und Rücksicht auf die Natur und andere Erholungssuchende nehmt.

Denn Fahren außerhalb der Wege führt zu:

Frosion

Beim Querfeldeinfahren durch den Wald wird die oberste Bodenschicht samt Laub und Humus abgetragen. Dies führt dazu, dass nachfolgend Wind und vor allem Wasser tiefe Einschnitte ins Gelände verursachen. Mit der Zeit werden Hänge instabiler und können ins Rutschen geraten.

Außerdem werden dabei häufig Wurzeln freigelegt und oft sogar geschädigt. Dadurch sind die Bäume anfälliger für weitere Schädigungen, können weniger Wasser aufnehmen und sich nicht mehr richtig im Boden verankern.

Störung von Wildtieren

Wildtiere benötigen Rückzugsgebiete für sich selbst und ihren Nachwuchs. Insbesondere in der Dämmerung sind Störungen abseits von Wegen problematisch. Müssen Tiere wegen einer Störung fliehen, verbrauchen sie mehr Energie und werden gestresst. Um diesen Energieverlust wieder auszugleichen benötigen, sie wiederum mehr Nahrung. Dadurch entstehen vermeidbare Fraßschäden an jungen Bäumen und anderen Pflanzen des Waldes.



Gefährlichen Situationen

Rücksichtsloses Radfahren im Wald gefährdet dich und andere. Schnelles Fahren kann zu gefährlichen Situationen für Waldbesuchende führen, die oft nicht mit Radfahrenden rechnen. Du bist nicht allein im Wald!

Wer außerhalb von Wegen und auf Pfaden oder Fußwegen fährt, begeht eine Ordnungswidrigkeit, die sehr teuer wird.



Regeln für ein faires Miteinander

Sachsenforst begrüßt das Radfahren im Wald, solange einige einfache Regeln befolgt werden, die zu einem umwelt- und sozialverträglichen Mountainbiking beitragen, aber auch für alle anderen Radfahrenden im Wald gelten.

- 1. Bleib auf den Wegen!
- 2. Hinterlasse keine Spuren!
- 3. Fahr vorsichtig!
- 4. Du musst in Sichtweite anhalten können!
- 5. Nimm Rücksicht!
- 6. Nimm deinen Müll wieder mit!